

KLIMAWIRKUNG VON MOORBÖDEN

Gefördert durch:

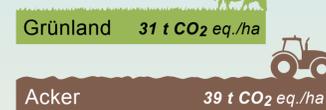


aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Moorböden machen etwa 8 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Deutschland aus. Deren Klimawirkung hängt maßgeblich vom Wasserstand und von ihrer Nutzung ab. In Deutschland sind fast alle Moorböden entwässert und werden land- oder forstwirtschaftlich genutzt. Sie sind für mehr als ein Drittel der THG-Emissionen aus der Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Böden verantwortlich.

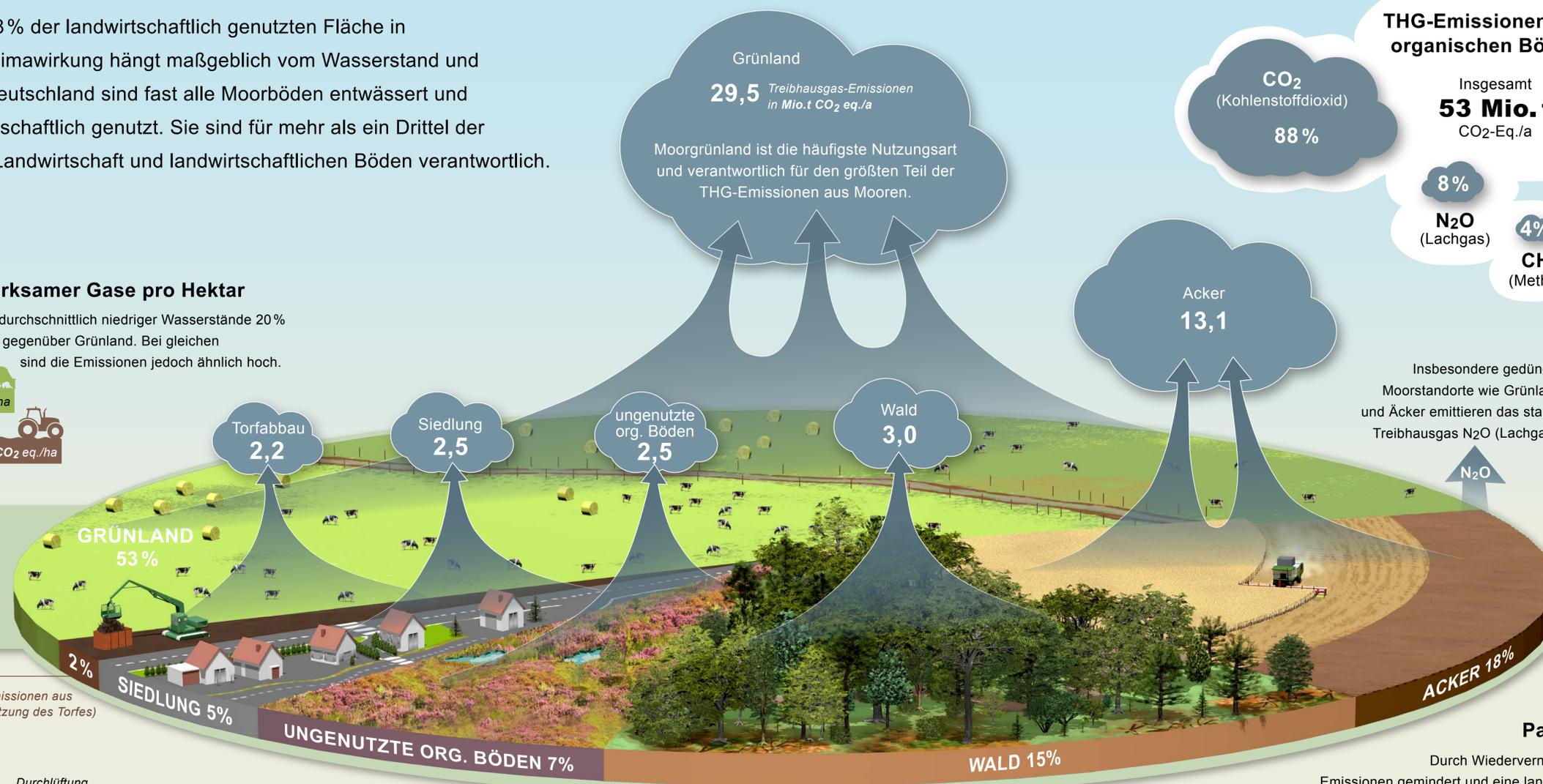
Emission klimawirksamer Gase pro Hektar

Äcker emittieren aufgrund durchschnittlich niedriger Wasserstände 20 % mehr klimawirksame Gase gegenüber Grünland. Bei gleichen Standortbedingungen sind die Emissionen jedoch ähnlich hoch.

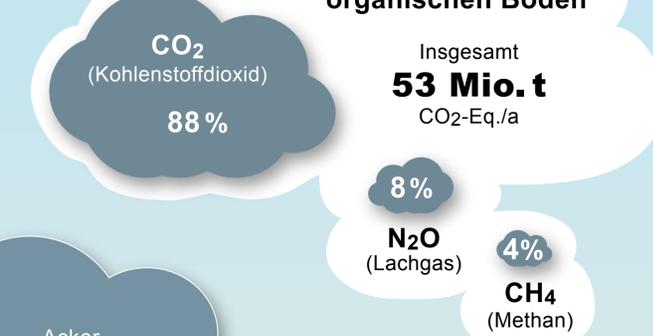


Landnutzung organischer Böden

Flächenanteile in Deutschland 2019



THG-Emissionen aus organischen Böden



Grünland 29,5 Treibhausgas-Emissionen in Mio. t CO₂ eq./a
Moorgrünland ist die häufigste Nutzungsart und verantwortlich für den größten Teil der THG-Emissionen aus Mooren.

Acker 13,1

Wald 3,0

ungenutzte org. Böden 2,5

Siedlung 2,5

Torfabbau 2,2

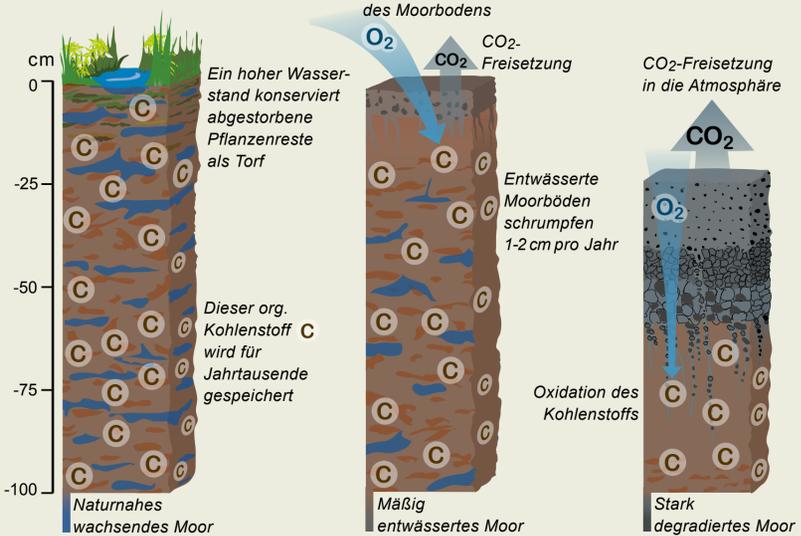
Insbesondere gedüngte Moorstandorte wie Grünland und Äcker emittieren das starke Treibhausgas N₂O (Lachgas).

TORFABBAU
On-site & Off-site (Emissionen aus der gärtnerischen Nutzung des Torfes)

Paludikultur

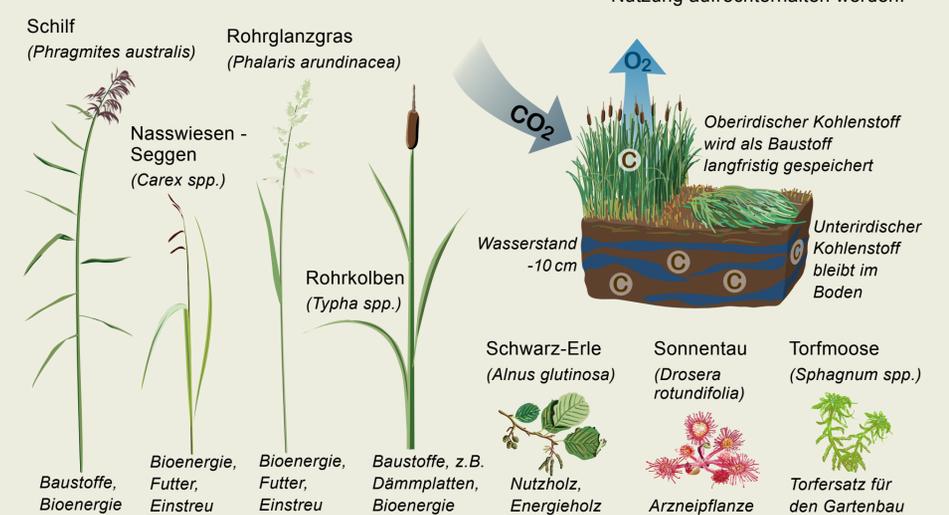
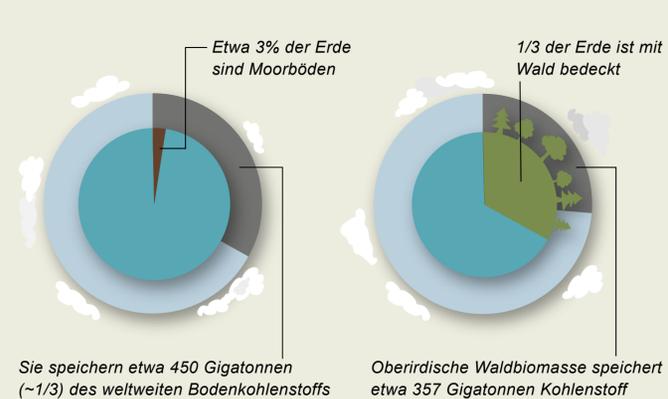
Durch Wiedervernässung können Emissionen gemindert und eine landwirtschaftliche Nutzung aufrechterhalten werden.

C-Speicher Moorböden



Vergleich Moorböden/Wald weltweit

Moorböden haben eine enorme Kapazität, organischen Kohlenstoff zu speichern.



Infografik: helengruber.de